Beitmu. Stettinera

Abend-Ausgabe.

Donnerstag den 11 Mai 1882.

Hr. 218.

Deutscher Meichstag.

7. Sipung vom 10. Mai.

Braffbent v. Levet om eröffnet die Situng um 111/4 Uhr.

Um Tifche bes Bunbesraths : Schassefretar Scholz, v. Bötticher, v. Mapr, v. Schmid (Burtemberg) u. A.

Der Ronfularvertrag mit Brafflien wird ohne Diefuffion in britter Lefung angenommen und bar-

auf in die erfte Berathung Der Tabafmonopolvorlage

Staatefefretar Scholg, ber gur Ginleitung ber Berathung bas Bort ergreift, erflart junachft, baß ber Reichstangler leider von Neuem erfrantt fei, fo baß er Die Reife bierber nicht habe antreten tonnen und beshalb ju feinem Bedauern verhindert fei, ber heutigen Berhandlung beigumobnen. Er (Redner) wolle beshalb einige einleitende Bemertungen zu ber Borlage machen, wobei er allerdings fdwerlich viel Neues werde fagen fonnen. Es tomme ihm auch nur barauf an, ben Standpuntt ber Regierung möglichft flar bargulegen und ihn gu vertreten gegenüber ben mehr ober weniger wichttgen, aber ber Babl nach bedeutenden Wegengrunde, und den ungeschidten Freunden bes Monopole gegenüber, bei benen man fagen fonne: Gott ichupe mich vor meinen Freunden. (Gort! bort!) Redner erlautert aledann bas Bedürfniß ber Einzelstaaten, Die Belaftung ber Rommunen ac. und bezeichnet Steuern feien boch nur mit Bu-Die Ginführung bes Monopols Fabrifanten und Berathung bedurfe. (Beifall links.) Bandlern bereiten murbe; es foll benfelben baber

ber Bewilligung immer größer werden. Bermeife lage bes Monopolgesebes nicht gesprochen werden. | daß politische Bedenken fich an baffelbe gefnüpft das haus die Borlage an eine Kommiffion, fo Bobl aber batte in der damaligen Borlage ein hatten. Redner weift die vom Abg. Sandtmann werde Die Regierung bestrebt fein, die Berhand- thatfachliches Engagement gelegen, mit welchem die aufgestellte Behauptung, daß Das Tabakmonopol lungen berfelben in jeder Beziehung gu fordern. jesige Borlage nicht im Einflange ftebe. (Bort, alterirend auf ben beutschen Sandel überhaupt ein-Man möge dabei nicht vergeffen: Bir wollen boit!) Man hatte junachft die Gewichtssteuer gang wirken, ja diefen gerftoren mußte, ale übertrieben guja Alle Das Beste Des Baterlandes! (Beifall durchführen muffen, um Erfahrungen ju sammeln; rud. Im Sandel trete je nach den Zeitlaufen ein

- "1) daß nach der erft burch Gefet vom 16. Juli 1879 fattgehabten beträchtlichen Er. bobung ber Tabatfteuer jebe neue Storung in Aussicht genommene Erhöhung ber wurde, als die Einführung des Tabatmonopols;
- 2) daß die icon vorhandenen und in Bunahme gebung Barten und Ungerechtigfeiten ju befeitigen."

Bur Begründung biefes Untrages weift Redner bies ale eine im boben Grade unbefriedigende, auf zunächft auf Die Erfahrungen bin, welche Frankreich Die Dauer unhaltbare Lage, ber Abbulfe geschaffen mit bem Tabasmonopol gemacht habe, und wiberwerben muffe auf bem Bege ber indireften Steuern. legt hierauf die Aus ührungen bes Staatsfefretare, Man habe von einer Geite eine Berminderung der mobei er Die Frage aufwirft, ob es benn überhaupt Ausgaben vorgeschlagen; wer indeffen bie Giderheit nothwendig fei, daß ber Tabat bober besteuert, Die Deutschlands, wer die Betheiligung des Reiches an Bedurfniffe bes Reiches aus der Tabaffteuer befrieben wichtigen Fragen wolle, ber werbe jugeben bigt werben muffen. Er frut fic, bag ber Reichsmuffen, bag in absehbarer Beit feine Ersparniffe ge- tag berufen fei, bei biefer Borlage auch biefe Frage macht werden tonnen; der einzige Beg jur Be- in Erwägung ju gieben. In der Kommiffion werde fcaffung ber erforderlichen Mittel fei der Der fich die Ueberzeugung Bahn brechen, daß eine folche Steuerreform, Dem Reiche feblen noch immer Die Rothwendigfeit nicht vorhanden fei. Rebner ver-Einnahmen, welche die Gelbitftandigfeit ber Finangen weift alebann barauf, bag bie Tabat-Enquete-Rombeffelben fichern; die erforberlichen 106 Millionen miffion fich gegen bas Monopol erflat babe, und indirefter Steuern feien noch nicht vorhanden, Das bag im Jahre 1879 erft eine eihebliche Eihöhung Biel, bas Reich auf felbfiftanbige Ginnahmen gu ber Tabatfteuer befchloffen fei, und es fei nunmehr fellen, fet noch nicht erreicht, ebenfowenig das an- Der Induftrie Die nothige Rube ju geben. Der bere Biel, eine befriedigende Reform der Finangoer- große Tabattonfum in Deutschland fei nur durch geführt werde. Die Borlage mache Berfprechungen, baltniffe bes Reiches herbeiguführen. Die verbun- Die niedrigen Bolle moglich gemefen, trete jest eine beten Regierungen feien beshalb babin gelangt, Die bedeutende Erbobung beifelben ein, fo fei eine Aberforbeilichen Einnahmen auf bem Wege bes Tabat- nahme tes Ronfums und eine Beranderung in den monopole ju erzielen. Man babe von gemiffer Arbeiter-Berhaltniffen unausbleiblich. In feinen mei-Seite bas lopale Berhalten ber Regierung ange teren, febr fomer verftanblichen Ausführungen weift ameifelt und die Regierung im Lande gu Diefredi- Redner ferner barauf bin, bag bie frangoffiche Regie tiren gesucht. Diese Angriffe seien gang ungerecht. niemals behauptet habe, daß fie billiger verkaufe als fertigt, benn die Berwendungen der Ginnahmen aus Der Fabrifant, Das Sochfte, mas fie gewagt habe gu behaupten, fei, daß fle nicht theurer verlaufe. Redstimmung der Boltsveitretung verwendet worden. ner verweist auf die Bedeutung des Schmuggels, nutbar sei, und so wurden sie dagegen stimmen. Dadurch diefreditire man gleichzeitig bas parlamen- welcher burch das Monopol beforbert murde. Frant- (Lebhafter Beifall links.) tarifche Spftem. Die Bustimmung ju bem Tabat reich hoffe von ber Ginführung bes Monopols in

Abg. Sandtmann rechtfertigt bierauf fol. mert, weil Jedermann vor die Frage gestellt wurde, lich abhängig von ben wirthichaftlichen und politigenden von der Fortschrittspartei (Ausseldt u. Gen.) ob denn etwas Dauerndes geschaffen werden solle, schen Berhältnissen des Landes. Auf die Einzeleingebrachten Antrag, zu erklären: und nun solle der Reichstag in die Berathung der heiten der Ausführungen des Abg. Sandtmann Monopolvorlage eintreten, ohne bie volle Birfung werde er in ber Kommiffion naber eingeben. jenes Befetes gu fennen. Er fei mit feiner Abnet. gung an die Brufung ber Borlage berangerreten, ber Tabafinduftrie burch nochmalige Ber- aber er habe die Ueberzeugung gewonnen, bag von anderung der Besteuerungeverhaltniffe aus. Dem Monopol nicht diejenigen Bortheile ju erwarten geschlossen sein muß und baber die in ber feten, die Die Regierung von bemfelben erhofft. Eröffnungerede vom 27. April eventuell Bolle man aus dem Tabat bobe Ertrage erzielen, fo fei nach fe ner Unficht bies durch bie Ronfurreng Tabaffteuer nicht minder unzuläffig fein Des freien Sandels viel eber zu erreichen, ale durch bas Monopol, bei dem, trop aller Berfprechungen über die Forderung des Tabalbaues und bergleichen, roch folieflich bas fistalifche Intereffe ben Mus. begriffenen Einnahmen bei angemeffener ichlag geben und leicht ju einer Einschränfung ber Sparfamteit in allen 3meigen bes öffent. Baubegirfe führen werbe. Rebner beleuchtet alelichen Saushalts die Mittel Darbieten mur- bann die nachtheilige Birfung Des Monopole auf ben, um in der Steuer- und Boll-Gefen. ben Tabathandel und wendet fich alebara jur Ent ichadigungefrage, Un 40,000 Menichen murben ibre Beschäftigung verlieren und das bedeute eine Landesfalamität. Die Berfprechungen, welche man ben Konfumenten mache, würden auch nicht gehal. ten werben fonnen. Bon ber Einnahme von 348 Millionen rechne man fehr willfürlich 280 Millionen auf Cigarren. Das tonne fich aber febr leicht andere gestalten, benn wenn fich ber beffer fituirte Mann eift bem Tabat in ber Pfeife zuwende, bann werde eine erhebliche Abnahme bes Cigarientonjums eintreten. In Bezug auf die Gute ber Fabrifate trete gerade ber Borgug ber Privatindufirie beivor, Die fich fonell überall bem jeweiligen Befchmade anpaffen tonne. Es fei bemnach eine bedeutende Berminberung bes Ronfume ju befürchten, benn bei einer Reise nach ben Monopollandern wiffe Jeber, Dag, wenn er fich feinen Bedarf nicht mitbringe, er fei. nen Konfum einschränfen muffe. Das trete fünftig auch für Deutschland ein, wenn bas Monopol ein-Die nicht erfullbar feien, und je ernfter Die Regie rung es mit ben Berfprechungen nehme. Defto mehr werde fie bas Monopol auenugen und Produzent wie Konfument würden es buffen muffen. Der Beschmad werbe fich nach bem Monopol richten muffen, und wenn dies geschehen, bann werbe bas Monopol weniger Ertrag bringen. Aus allen biefen Grunden habe er und feine Freunde bie Ueberzeugung, daß bas Monopol für Deutschland unbe-

monopol werde der Bolfevertretung angesonnen, Deutschland eine Ersparnif von 37 Millionen seine Befriedigung darüber aus, daß das materielle Bedürfniffe vorliegen, so kommt man nothwendig ju weil damit ohne Schadigung des Tabatbaues, viel- Franks, weil es aledann an seinen Grenzen die Bedurfniß nach einer Finangreform vom Borredner der Anerkennung, daß der Tabat jur Befriedigung mehr unter Schonung und Forderung desselben niedrige Bone nicht mehr gebrauche. Der Tabat anerkannt worden ift. Der Bunfch nach leber- Derselben dienen muß. Deshalb konnen wir auch ohne wesentliche Mehrbelastung ter Konsumenten, tonne nicht mehr bluten, wenn die Industrie nicht weisung von Reichseinnahmen an die Einzelstaaten nicht dem Antrage der Fortschrittspartei zustimmen namentlich der unterften Klaffen, eine Einnahme verbluten folle. Dieje Industrie habe ein Anrecht gebe sich in benjenigen Staaten, benen er naher und aussprechen, daß man am Tabat nicht rutteln erzielt werden konne von ca. 163 Millionen, also auf den Schut der nationalen Arbeit und beshalb flebe, in Batern und Elfaß-Lothringen, lebhaft durfe. Das fteht fest : der Tabat muß mehr bluten, 118 Millionen mehr gegen die jesige Einnahme. jei er der Meinung, daß der Reichstag die Bflicht tund. Redner bespricht die Berhältniffe in Baiern, es fragt fich nur noch wie. Eine erhebliche Erhö Die Bortheile des Tabakmonopole wurden von den habe, derfelben durch einen Befdluß ju Gulfe gu wobei er wiederbolt von der linken Seite des Sau- hung der Gewichtesteuer halte ich für ausgeschlossen, verbundeten Regierungen ebenso anerkannt, wie die tommen, welcher es ausspricht, daß die Industrie fes unterbrochen wird. (Fortwährend werden Rufe denn fie wurde für die Tabat. Industrie schlimmer Aebelftande, welche mit der Einführung beffelben nicht ruinirt, sondern ihr Zeit und Rube gegonnt laut: Bur Sache! Wir find hier nicht im Bolts- sein, als das Monopol. Die Fabrikatsteuer bringt unzweifelhaft verbunden find. Die Regierung gebe werden foll. Die Berwerflichkeit des Monopole ftebe wirthschafterath! Sie find nicht baierischer Bundes- ja in Nord - Amerika bobe Erträge, fest aber micht leichten herzens über die Nachtheile fort, welche fo fest, daß es zu der Borlage feiner Kommissions. bevollmächtigter! Batern hat gegen das Monopol wesentlich andere Berhaltniffe voraus, als bei uthung bedürfe. (Beifall links.)
Abg. Hober dift der Ansicht, daß die Borredner überein, daß man erst mit dem Tabal- bei denselben unerhörte Dimensionen an, die Haus-Ersat gegeben werden, wenngleich viele von ihrem Bewilligungen, welche seit dem Jahre 1878 bier fleuergesethe Erfahrungen sammeln mußte, aber diese industrie, die bei uns eine so wichtige Bedeutung bisherigen Erwerbe wurden laffen muffen. Die Re- gemacht feien, ausreichten, die einzelnen Bundeoftaa- feit dem Jahre 1879 gesammelten Erfahrungen bat, tann bei der Fabrifatfteuer nicht aufrecht ergierung werde bei der Entschädigung nicht allein ten von den Matrifularbeitragen zu befreien. Die hatten gerade zu dieser Monopol-Borlage geführt. halten werden. Die Fabrikatsteuer hat also ein ftrenge Gerechtigfeit, sondern auch volle Billigkeit Schwierigkeit liege nicht in der Größe der geforder- Was die Schädigungen der Produzenien anlange, schönes Deckblatt mit höchst zweiselhafter Einlage. gelten laffen und glaubt mit ihren Borfchlägen in ten Summen, sondern bleibe gurud gegen die Ber- fo feien schon jest die Tabatbauer von den Seg- Es bleibt also von allen Besteuerungearten nur das Diefer Beziehung bas Richtige getroffen zu haben. lufte jener Kreife, welche in Mitleidenschaft gezogen nungen ber freien Konkurrenz nur wenig überzeugt; Monopol übrig, bas fich für unfere Berhältniffe Die Kosten der Entschädigungen werden sich auf wurden und bei den Objekten, auf welche die Ber- bei voller Durchführung des Gesetzes vom Jahre eignet. Die Borlage beweist auch, daß die un-256 Millionen belaufen. Eine höhere Besteuerung treter der Steuerresorm ihr Auge werfen. Die Re-des Tabals vermöge die Regierung in keiner ande-form wurde begonnen, als die Regierung eine Ma-ven Form als der des Monopols besser und ohne jorität für sich hatte, augenblicklich, gerade bei dieser längst vorüber. Im Uebrigen liege es in der Ab-und die Brodlossseiter weren die der Arbeiter — Phantassen Rachtheile für die Betheiligten herbeizuführen; alle Borlage, gebe es keine Majoritat für die Regierung, fammtliche Tabafarbeiter waren, die einer Kritif nicht Stand halten können anderen Besteuerungsformen wurden mehr Belastung Als im Jahre 1879 die Gewichtesteuer Borlage in der Staatsindustrie zu beschäftigen. Eine aus- und durch den Entwurf vernichtet worden sind. und Schaden für die Betheiligten im Gefolge ha- eingebracht wurde, da sei er (Redner) als damali- giebige Besteuerung des Tabats sei nur vom Mo- Man hat auch beim Monopol die Gewissheit, daß ben, ohne die Entschädigung. Auf diesen Erwäger Bertreter der Regierung wiederholt interpellirt nopol zu erwarten, das habe auch herr Sandtman wenigstens reinen Tabaf zu rauchen bekommt;
gungen beruhe der Glaube an die Unabwendbarkeit worden, ob die Regierung mit derselben es aufgemann anerkannt. Diese Erwägung allein habe Berfälschungen find ebenso ausgeschlossen, wie die bes Monopols, welches doch einmal eingeführt wer- geben habe, auf das Tabakmonopol zurudzukommen. zum Monopol geführt. Was die politische Seite Defraudationen, die Kontrolle ist eine sehr einfache. den muffe. (Rufe links: Nie! Niemals!) Die Er habe eine folche Erklärung weder in der Kom- der Frage anlange, so werde derselben ein viel zu Es ergeben sich also für das Monopol folgende

Die Durchführung bes Gefetes murbe aber verfüm- Artifel in ben Bordergrund; berfelbe fei ausschließ-

Abg. v. Minnigerobe: Die Berhand-

lungen haben sich in erfreulicher Weise auf rein

fachlichem Bebiete bewegt, um jo auffallender ift es, bag magrend ber Rede bes herrn Regierungstommiffare fich auf ber Linken ein auffallender garm erhoben bat und fogar ber unerhörte Ruf: Bur Sache! erhoben worden ift. (Beiterleit linte.) Die herren verfennen damit boch vollftandig die Stellung, bie fie ben Bertretern bes Bundesrathe gegenüber einnehmen, und verlegen ben Rifpett, den fie ben herren Bertretern bes Bunbeerathe ichulbig find. (Gelächter und Unrube links; Rufe: Bur Didnung! Abg. Richter ruft : Gie find Doch fein Schulmeifter! garm und Ordnungerufe rechte. Brafibent von Levenow muß, wie es fich aus der fpateren Geschäftsordnungedebatte ergiebt, den Abgeordneten Richter in dem Augenblid jur Ordnung gerufen haben; gehört worden ift der Didnungeruf bei der großen Unruhe bes Saufes nicht) Abg. v. Minnigerode fahrt fort: Ich will bas eben druben gebrauchte Bild nicht weiter ausführen, es konnte fonft für feinen Erfinder ju menig ichmeichelhaften Konfequengen führen. 3ch appellire aber an die Mitglieder, Die icon langer im Saufe figen, ob ein folder Ton je erhört war; die Berhandlungen find bis jest mit Anftand geführt worden und ich hoffe, daß das auch ferner ber Fall fein wird, und daß Szenen, wie die heutigen, nicht wieder vortommen, deshalb habe ich auch meine Bemerlung gemacht. (Beiterfeit und Unrube linfe. Rufe: jur Didnung! Abg. Richter ruft: Shabe, bağ ber herr nicht Rorporal geworben ift. Große Beiterfeit.) Bir haben es beute nicht mit einer politischen Barteifrage ju thun, wie icon bas Berhalten meiner Freunde zeigt. Ginige von ihnen, namentlich bie herren aus Sachfen und Baden, find Gegner des Monopole, andere find Unhanger und eine britte Richtung, ber auch ich angehöre, fteht pringipiell bem Monopol nicht feindlich gegenüber, hat aber gegen feine Ginführung unter ben jetigen Berhältniffen Bedenken. 3ch verhalte mich alfo gur Beit noch gewiffermagen neutral. Details haben wir beute icon genug gebort, ich tann mich daher auf die großen Gefichtepunfte befdranten. Stellte man fich auf ben rein finang politifden Standpunft und erfennt man wie wir an, bag im Unterftaatefefretar v. Danr fpricht junachft Reiche und in ben Gingelftaaten große finangielle Bebelftände, welche mit der Einführung des Mono- mission, noch im Blenum abgegeben. Bon der großes Gewicht beigelegt. Das Monopol bestehe Erwägungen: Ein großes sinanzielles Bedürfniß pols verbunden seinen durch hinausschieben Berletung eines Bersprechens kann also bei Bor in anderen Ländern schon seit Jahrzehnten, ohne liegt vor, der Tabak muß zur Befriedigung desseben

Um beften murben noch die Tabatbauer fortfommen, folgte." barum find Diefelben auch im Elfaß und in Baben gar nicht Feinde bes Monopole. Gewiffen Befchränfungen wurden fie fich unterwerfen muffen, auch ber Erport wurde gurudgeben, weil bie Dlonopolverwaltung die besten Sorten Tabat für sich in Unspruch nehmen durfte. Daß bie Babl ber Urbeiter erheblich abnehmen würte, glaube ich nicht, Die fogiale Stellung berfelben murbe fich auch unter ber Staatsregie beffern. Es wurden allerdings gablreiche Arbeiterfamilien nach einzelnen Fabritationsgentren verpflangt werben muffen, und mit ber Sausinduftrie mare es vorüber. Die großen ga brifanten famen bei ber Entichabigung gang gut fort, am schlimmften mare die Lage der fleineren bei ber Einführung bes Monopols. Es hat große Bebenten, eine gang bebeutenbe Angahl von Berfonen aus ihrem bisherigen Beruf hinauszustoßen und ihnen ju fagen: fucht euch eine neue Erifteng. 3ch tomme in politischer Beziehung nach biefen Ermä gungen ju bem Resultat: Wenn bie Existeng bes Reiches Die Ginführung bes Monopole erheische, fo wurde ich es nicht ablehnen, jur Zeit aber und unter ben bestehenden Berhaltniffen trage ich Bebenten, ihm zuzustimmen. Jedenfalls halte ich eine eingebende Berathung ber Borlage für unerläßlich, auch Die Wegner muffen an berfelben ein Intereffe haben; ich beantrage Die Ueberweifung an eine Kommiffion von 28 Mitgliedern. Das Wort Monopol fchredt uns nicht. Wir haben ja ichon einige Arten von Brivatmonopolen, fo die Zettelbanten, und auch die Reichebant ift ein folches. 3ch möchte auch namentlich die Nationalliberalen warnen, fich nicht gu energisch gegen bas Monopol festzulegen, im politiichen Leben find die Berhäliniffe fehr manbelbar und bas "Riemals", bas vorhin linto ertonte, fam ge wiß nicht aus bem Munbe eines Polititere. Beifall rechts.)

In einer perfonlichen Bemerfung wies Abg. Richter (Sagen) hierauf die Rritif bes Abg. v. Minnigerode über bas Berhalten ber Linfen gurud, worauf ber Brafibent ermiberte, bag er fich allein bas Recht vorbehalten muffe, barüber gu enticheiben, was parlamentarifch fei, mas nicht.

> hierauf vertagt fich bas haus. Rächste Styung: Freitag 11 Uhr.

Tageeordnung: Fortfegung ber heutigen Berathung.

Pentschland.

Berlin, 10. Mai. Die telegraphisch fignaliffirte, von ben Tabatbauern bes reichelanbifden Kantons Lauterburg an ben Reichstag gerichtete Betition hat nach ber "Elf. Lothr. 3tg." folgenben Wortlaut:

Un boben beutschen Reichstag

in Berlin.

Die unterzeichneten Tabatbauer im Ranton Lauterburg bes Unter Elfaß feben fich genothigt gestütt auf vieljährige Erfahrung und in ber Ermägung, daß ber Tabalbau in früheren Beiten für fie ftets febr gewinnbringend, in ben letten Jahren aber icon mit mancherlei Wagniffen verbunden mar, daß berfelbe jedoch nach ber bereits für die nachfte Ernte in Rraft tretenden weitern Erhöhung ber Tabalfteuer nicht mehr als eine lohnende, sondern nur als eine mit bem größten Rifito fur bie Bflanger verbundene landwirthschaftliche Produttion angeseben werben barf, weil bie jufunftige Steuer, wie erfahrene Sandler und Fabrifanten felbft jugefteben, ben bag fie in ber Bermerfung ber Tabatmonopolvorlage bereits wiederholt wegen gleichen Bergebens ben, und bemgemäß vor hohes haus mit ber Bitte und Ehrverluft erfannt.

Entwurfe feine Buftimmung nicht verfagen.

(Folgen bie Unterschriften.)

fich ber Betition anschließen.

- Ein Schmerzensgeld von 10,000 Mark hat, nach der "Magdeburger Zeitung", Raifer Bil- wird außerdein jur Laft gelegt, daß er Ceine auf. belm ber Pringeffin Augusta geschenft, als er fie am Sonntag besuchte, bamit fie fich bafur etwas taufe, mas fie muniche. Die Radrichten über bas Befinden von Mutter und Rind lauten noch immer fo erfreulich als bisher, ber neugeborne Bring wird als nig und 14 Tage Saft. ein fehr fraftiges und derbes Rind geschildert. Unter ben vielen Benachrichtigungs-Telegrammen, welche Bring Bilhelm abgehen ließ, befand fich auch eine der am 26. April von Bremen abgegangen an die Korpsftudenten in Bonn, welche über Dieje war, ift am 9. Mai wohlbehalten in Remport an-Auszeichnung erfreut beim Fruhichoppen ihrer Be- gefommen. geifterung in flubentischer Weise Ausbrud gaben.

- Wie die "hamb. Nachr." melben, ift bereits eine Umme im Marmorpalais eingetroffen. Das genannte Blatt schreibt: Interessant ift bie Thatfache, daß Diejenige, welche berufen ift, bem jungften Sproß bes Ronigehaufes Die erfte Rab. rung ju geben, die Umme, aus Schleswig Solftein, und zwar aus der naben Brobftei, ftammt. Diefelbe, eine stattliche bubiche Berfon, ift die Frau fer, Carlfon und Meffert. Am Montag geben eines fleinen Maurers aus Sohndorf-Gabersdorf L'Arronge's "Sasemanns Tochter" in Sone. Inund bereits vor einiger Beit von dem Baftor tereffant wird edunfern Lefern fein gu boren, bag bas Mühlenhardt in Schonflichen (befanntlich früherer beliebte Mitglied des Stadttheatere Frl. Saff -Lehrer ber Bringeffin) und bem Geheimen Medizinal- ner an bas Bellebue-Theater engagirt ift. rath Professor Dr. Esmarch für bas Amt, in wel-

bas Monopol; bas find unfehlbare Schluffolge. Tracht, begleitet von ihrem eigenen Sprößling und vor ber llederbrude mit lautem Anali eine Schiene; rungen. Dagegen laft fich allerdings mit Recht einer Dienerin, aus ihrer eigenen febr bescheinen ber Bug paffirte jedoch die Bruchftelle, Die Schiene einwenden, bag ber finanzielle Effett, ben die Bor- landlichen Sauslichfeit in bas ichone Marmor- war jum Glud in ichrager Richtung gesprungen, Theologe wie der Jurift, der Mediginer wie ber Bhilage berechnet, boch febr zweifelhaft ift, und bag ichlog am Beiligen-Gee zu Botebam übergefiedelt. bei grabem Bruch mar eine Entgleisung fast unverman auf die bestehenden Berhaltniffe, wie fie fich Ermahnt mag noch fein, daß die Reise nach biftorifc entwidelt haben, Rudficht nehmen muß. bort in einem Gifenbahnwagen eifter Rlaffe er

- Infolge ber Entbedung, bag bie Qun genfchwinbfucht auf bas Borbandenfein von Bilgen gurudguführen fei, find jest weitere miffenfcafiliche Forschungen barüber eingeleitet, ob nicht auch die Lungenseuche ber Sausthiere auf ähnliche Entstehungsgrunde jurudguführen mare. Die miffenschaftliche Deputation im Ministerium für Medizinalangelegenheiten ift mit Erhebungen über bieje Frage betraut worden und ber Beb. Mebiginalrath Brof. Dr. Birchow begiebt fich ju biefem Bebufe jest in die Broving.

Provinzielles.

Stettin, 10. Mai. Der Inhaber eines öffentlichen Berfammlungeortes, welcher gur Berbeimlichung von Gludespielen mitwirft, wird nach einem Urtheil bes Reichsgerichts, II. Straffenats, vom 28. Februar b. J., auch bann von ber Strafe bes S 285 bes Strafgesetbuchs getroffen, wenn er für eine geschloffene Gefellichaft jum Zwede bes Gludfpiels einen, allgemein ober gur Beit bes Spieles, nicht öffentlichen Raum bergiebt.

- Der für bie regelmäßige Sahrt gwischen hier und Mftab bestimmte Dampfer "Ercelenzen Boffe" ift heute Morgen bier eingetroffen. Derfelbe liegt

In ber heutigen Sitzung ber Straffammer des Landgerichts hatte sich junächst der Sandlungsfommis Frang Ih. Rloth aus Swinemunde wegen Urfundenfälschung ju verantworten. Derfelbe mar bei bem Mafler Trittelfrit in Swinemunde in Stellung und wurde besonders bei ber Deflaration von Schiffen beschäftigt. Er verftand es bierbei, burch mehrere Galfchungen fich einen Bermögens. vortheil zu verschaffen. Um 20. Mai v. J. traf ber banifche Schooner "Sabit" mit einer Labung Cichorienwurzeln ein. Für Cichorien wird ein Safengeld von 5 Bf. pro Rubifmeter erhoben. Rloth ließ fich von feinem Chef auch bas Safengelo in diefer Sohe geben, fälschte jedoch de Safengeldquittung und ichrieb in Diefelbe anftatt eine Labung Cichorienwurgel als Ladung Cement, weil für Cement nur ein hafengelb von 2 Bf. pro Rubitmeter erhoben wird. Die Differeng nahm er an fich und verwendete fie in eigenem Ruben, Die Quittung fälfchte er gleichfalle. Eine gleiche Fälfchung ließ er fich am 25. Mai ju Schulden fommen und zwar bei bem Schiff "Joa Mathilbe", welches mit 1088 Rubifmeter Soly in Swinemunde eintraf, wofür 108 Mart 80 Bf. Safengelb entrichtet werden follte. Rloth fchrieb auf ben Safengelb-Anmelbeschein 888 Rubifmeter anstatt 1088 Rubifmeter und verwendete wiederum Die burch biefe Fälfchung erschwindelten 20 Mail in feinem Rugen. Kloth war in der heutigen Sigung in vollem Umfange ber Unflage geständig und murbe gu 9 Mon. Gefängniß und 1 Jahr Chrverluft verurtheilt.

Den Arbeiter Baul Eb. Riedbufch von bier trifft megen Wiberftanbes gegen bie Staatsgewalt eine Gefängnifftrafe von 4 Monaten.

Um 27. Marg b. J. wnrben bem Fuhrherrn Gnirf aus Miebrop von brei Bauernfangern burch bas befannte Rummelblättchen 100 Mart abgenommen. Schon am nachften Tage gelang es, bie Spieler in ber Berfon be Baders Rarl 28 itte nberg, bes Schlächtere Dtto Lange und bes Baders I bie be gu ermitteln. Erftere beiden murben verhaftet, mahrend es dem Th. gelang, ju entfommen. Wittenberg und Lange hatten fich bes-Berth bes Tabats weit unter die Produttionstoften balb beute wegen gewerbemäßigen Gludespiels gu berabbruden wird, bobem Reichetage ju erflaren, verantworten und wurde gegen Wittenberg, ber eine weitere schwere Schabigung ihrer Intereffen, bestraft ift, auf 1 Jahr 6 Mon. und 2 Jahr wie überhaupt ber aller Tabatbauer erbliden mur- Ehrverluft, gegen Lange auf 1 Jahr Gefängniß

Demnächst betraten zwei Rachzügler von ben bochdaffelbe wolle bem vom Bundebrathe votirten Theilnehmern an den Straffenframallen im August v. 38. Die Unflagebant : Die Rellner Dtto Beinrich Rofalowety und Frang Wilhelm Emil Mül-Bie man ber "Elf. L. 3." mittheilt, werben Ier. Beibe find beschuldigt, an ben Bufammenvoraussichtlich auch noch andere elfäsisische Gemeinden rottungen am 15. refp. 16. August Theil genommen zu haben, fich auch auf die Aufforderung ber Polizeibeamten nicht entfernt zu baben. Müller gefammelt hat, um nach ben Beamten gu werfen. Der Berichtshof erfannte wegen Auflaufs und aroben Unfuge gegen R. auf 14 Tage Befängnif und 1 Boche Saft, gegen M. auf 6 Bochen Befang-

> - Der Boftdampfer "Main", Kapt. 3. Barre, vom Nordbeutschen Lloyd in Bremen, wel-

> - Wir theilten icon mit, bag bas Bel-Begler am tommenben Sonntag eröffnet wirb. Bur Aufführung gelangt bie ansprechende, melodioje Dpeneuen Roftumen und Requisiten. Die Sauptpartien befinden fich in ben Sanden ber Damen Wegler-Rrause, Meffert und Gauger und ber herren Grof

- Geftern Morgen paffirte auf bem Babn

herhalten und bie einzig mögliche Form bagu ift vor wenigen Tagen in ber landlichen Brobsteler von Stettin tommende Fruhzug einfubr, brach turg richt aller neuen Erscheinungen auf bem beutschen meiblich, fowie die Uederbrude, ohne bag mohl auch nur einer der Reifenden bemerfte, in welcher Befahr er geschwebt hatte. Bevor ber Bug nach Stettin abgelaffen werben fonnte, mußte eine neue Schiene eingelegt werben.

- Dag man im Bertebr mit Saufirern Die giößte Borficht beobachten muß, lebrt wieber folgender Fall. Sierfelbft in der Betrifirchenftrage wohnt ein Gomied, welcher als Arbeiter angemelbet ift, Namens Man. Diefer Mann ernährt fich hauptfächlich dadurch, daß er ju ichleifende Wegenftande jusammenholt, folde in Grabow a. D. ichleifen läßt und die erzielte Ginnahme mit bem betreffenden Schleifer theilt. Diefer Man, welcher in Stargard beim Colberg'ichen Grenadier-Regiment 8. Rompagnie als Goldat gebient hat, benutte nun furg por Ditern feine erworbene Lotalfenntnig und machte eine Runftreife nach Stargarb. Es mar ihm ferner felbft verforben war und bie Wittme bas Befchaft unter Leitung eines tüchtigen Bertführres fortfett. Der ze. Man hat nun tie Dörfer Rlempin, Lubow, Roggom, Saarom, Buberlin und Buchholy befucht und ben Leuten vorgeschwindelt, er fame im Auftrage bes bejagten Bertführers. Diefer habe namlich ber Frau Magly das Geschäft abgefauft, desbalb sei er gefandt worden, der Kundschaft biervon Mittheilung ju machen. Bu ichleifende Gachen wurde er mitnehmen und Sonntag wieberbringen, Diefe erfte Arbeit bes neuen Gefcafteinhabers murbe überhaupt gur Brobe feiner Runft und gratis geferrigt. Natürlich fand Diefe Geschichte fogleich Glauben und eine große Menge von Raffemeffern, Scheeren, Tischmeffern zc. wurden bem ze May übergeben. Der Sonntag tam, aber Die hergegebenen Gegenstände blieben aus. Da begaben fich nun die betheiligten Berfonen in bas Dapfp'iche Befcaft, wo felbstedend nichts abgeliefert mar, vielmehr ftellte fich nun ber raffinirte Betrug ber aue. hierfelbft angestell e Comittelungen führten nicht nur gur Entbedung bes Thatere, fonbern es stellte sich auch gleichzeitig beraus, bag bie erhal tenen Wegenstände von dem May hierfelbst und in ber Umgegend Stettins sammtlich zu spottbilligen

Stargard, 10. Mai. Rachbem feit bem Leben getreten ift, wonach nicht nur trichinoje, fon- Bufcheln größere Aufmertfamteit guwenben. bein auch finnige Schweine fonfiegirt werben, ift hier ein Schweine-Berficherunge-Berein auf Begenfeitigkeit gegründet morden. Es wird ein Eintrittegelb von brei Mart, sowie für jedes Schwein ein Beitrag von 75 Bfennigen vierteljährlich gezahlt. Wie nothwendig es ift, einem folden Berein beigu treten, ift schon ad oculos bemonstrirt worben. Der Berein hat bereits ein mit Trichinen behaftetes, ver

fichertes Schwein eifest.

3 Bittom, 9. Mai. Bur Feier bes bem Saufe Sobenzollern entsproffenen Erbpringen murben gestern Abend auf Anregung bes herrn Burger meifters von dem Balle ber alten Ritterburg Ranonenschuffe gelöft und barnach von ber biefigen Stadtfapelle Bapfenftreich geschlagen. In Unregung bes freudigen Greigniffes maren einige Saufer ber Stadt illuminirt. herr Dberfteuerfontrolleur Badmeifter ale alter Rrieger nahm Beranlaffung, Diefes Ereigniß in poetischen Reimen niederzuschreiben. Das Gedicht wurde heute Abend ju Anfang bes Theaterstudes "Lenore" von einem Mitgliede ber Redlich. schen Theatergesellschaft vorgetragen und dazu ein Festprolog gesprochen. Das bierauf folgende Boltsftud biente gleichsam ale Nachspiel, indem es Beugniß beutscher Soldatentreue ju Raifer und Reich

Runft und Literatur.

von Schweiger-Lerchenfeld. Mit ca. 200 Illuftra- fichen Diffizieren mar immer ein freundschaftlichee. tionen. In 20 Lieferungen à 11/2 M. Leipzig, Schmidt u. Günther.

Das Bert wird bem Lefer bas icone und icheinungen zwischen Ereigniß und Schauplat berftellen. Die ungahligen, von ber Gage, Rultur und banbein. Wefdichte verflärten, alten Orte, beren Ramen uns mardenhaft im Gedachtniffe bewahrt werben, Diefe Drie bierbei geiftig mit bem reichen Schmud ber Bergangen- befannt, noch find gegenwärtig Anzeichen vorhanden, beit verjeben werben. Der von bober Begeifterung welche Dies mabricheinlich ericheinen ließen. für die große Aufgabe zeugente Text bes beliebten levue-Theater unter Direttion bes herrn Berfaffers nimmt unfere Sinne fofort gefangen und venor beantragte, bag bas baus fich nach feiner und Reminiscenzen. Der Lefer wird in Diesem tage, bamit es ben Mitgliedern bes Saufes möglich rette "Donna Juanita" mit vollständig Berte fein antifes Denfmal, fein berühmtes Bau- fei, ber Beerdigung des Lord Cavendift beigumob-Illustrationen liegen vorzügliche Photographien gu nommen murbe. Grunde, Die Ausführung berfelben, fowie Die übrige Ausstattung ift eine bem großen Wegenstande mur- len Mahmud Bafca und Muftapha Bafcha ibre dige.

nehmen erscheint uns der im Berlage von Frang benten aufzunöihigen. Das Rabinet beabsichtige, Die Reugebauer in Berlin herausgegebene "Literarifche Notabeln zu berufen, um die Absehung bes Khebive Merfur". Reben intereffanten Effays bietet ber- aussprechen ju laffen. Mehrere Generaltonfuln batchem fie jest funttionirt, in Aussicht genommen. bofe zu Basewalt ein Unfall, Der leicht Das größte felbe unparteifiche Rritifen über neue Berke von all- ten bei ihren Reg erungen telegraphisch Die Berfen-Auf telegraphische Drbre ift bie junge Frau benn Unglud im Gefolge haben fonnte. Als nämlich der gemeinerem Intereffe und einen ausführlichen Be- bung von Bangerichiffen nachgefucht.

fowie einer Auswahl berjenigen vom englifden, frangöfischen und italienischen Buchermarft. Der lologe, ber Lehrer wie ber Technifer, ber Runftler wie ber Raufmann, ber Siftorifer wie ber Militar ber Land. ober Forstwirth wie ber Freund ber fconen Literatur - ein jeber findet in ber Bibliographie bes "Literarifden Merfur" bie für ib. intereffanten neuen literarifden Erideinungen mit genauer Breisangabe verzeichnet. Der "Literarifche Merfur" bietet alfo geiftigen Genuß, entfpricht einem thatfachlichen Bedürfniß und ift babei elegant aus. gestattet und billig. Das Bierteljahr toftet nur 75 Big. Man abonnirt in jeder Buchhandlung. [88]

Bermischtee.

- In ber "Biebrich - Mosbacher Tagespoft" findet fich folgendes bubiche Inferat : "Die Borfommniffe ber letten Boche bedingen eine Reorganifation ber Feuerwehr, Damit bei einem etwa ausbrechenden Brande burch mögliche Richtbefolgung von Anordnungen eventuell ein gro-Beree Unglud verhütet wirb. Es ergeht baber an befannt, daß der Inftrumentenschleifer Dagin ba- Die herren Fuhrer ber hiefigen Feuerwehr Die bringende Bitte, behufe Befprechung Diefer Angelegenbeit eventuell Borfchläge an ben bochlöblichen Gemeinderath betreffend Reuwahl eine Berfammlung anzuberaumen. Im Auftrage vieler Feuerwehrleute: A. Söhngen. F. Stritter."

- In Monaco, bem befannten Spielbabe, fand man jungft an einer Gartenmauer folgenbe mit Roble flüchtig bingeschriebene Borte: "Ich babe im Spielgaale auf dem Roulettetifche 15,000 Frcs. verloren; bem Bieberbringer eine Belohnung von

5000 France!"

Glat, 28. April. Um 21. b. Die, ftieß ber Sohn bes jegigen Befigere eines Reftgutes (vom früher gräflichen von Magnis'ichen Dominialgute) ju Geifersborf, Frang Bleifchauer, beim Bflugen auf einen Topf, welcher 970 Stud große und fleine Gilbermungen verschiedenen Geprages enthielt. Mitten barin lag, in einen Linnenfled gehüllt, eine Rolle von 61 Goldmungen, fammtlich aus ben Jahren 1588 bie 1635, alle noch febr gut erhalten und von gang icharfem Geprage; bie Mungen haben je ben Berth eines Dufaten.

Sannau, 28. April. In früheren Jabren murben in ichlesischen Flufläufen viele Mufcuin gefunden, welche fcone, verwendbare Berlen Breifen verlauft worden waren. Der foniglichen enthielten, für Die ein gang annehmbarer Breis er-Staateanwaltschaft ift von biefem Falle Unzeige ge- zielt murbe. Diefer Tage ift nun am Ufer unferes fleinen Flugchens von einer Dame beim Sammeln von Mufcheln in einer berfelben eine Berle von 1. April b. Je. Die obligatorifche Gleischschau in's Erbsengroße gefunden worden. Man wird nun ben

Leiegraphische Depeschen.

Rarleruhe, 10. Mai. Die Großherzogin, welche mit ber von Umfterbam nach Stodholm gurudieisenden Ronigin von Schweben am Sonntag in Roln gufammengetroffen mar, febrte beute frub nach Baben jurud.

Wien, 10. Mai. Bei ber fortgefesten Berathung der Bolltarifvorlage murbe ber Boll fur Eifen unverändert genehmigt. 3m Laufe ber Debatte erffarte ber Bertreter ber Regierung, Die Regierung habe an die ruffifche Regierung eine Unfrage wegen ber beabsichtigten Erhöhung ber Bolle für Genfen gerichtet, habe aber bis jest feine Untwort erhalten. Indeß ftebe außer Zweifel, bag eine Differentielle Behandlung Defterreiche und Deutschlands nicht eintreten werbe.

Wien, 10 Mai. Die "Bolit. Korrefp." erfahrt in Betreff ber Ermorbung Des Begirts-Rangliften Baumenn und bes Kabi von Focaric bei Cainica, daß biefelben trop bes Auftrages bes Begirtevorfiebere, fich ber Poftbededung anzuschließen, Die Rudreise allein angetreten haben und baburch die Opfer des rauberischen Ueberfalles geworden sind.

Mus Sofia mird ber "Bolit. Korrefp." be-

Entgegen den Melbungen in ber Breffe wird auf bas Bestimmtefte verfichert, baf bierfelbft völlige Griedjenland in Bort und Bild. Gine Rube berricht und feinerlei Manifestat onen beforgt Schilderung bes hellenischen Königreiches von 2. werben. Das Berhaltniß bes Fürsten ju ben ruf-

Baris, 10. Mai. Die "Ugence Savas" melbet aus Rairo vom 9 b. Mts. :

Der Rhedive versammelte beute bie Ronfuln flaffifche Briechenland in großen, aber erichopfenden ber Großmächte um fich und fonferirte fpater noch-Bugen vorführen, und zwar vorwiegend, wie fich male mit ben Konfuln von England und Frantdaffelbe beute barftellt Auf biefer reellen Unterlage reich, beren . ergifchem Drangen er nachgab, indem foll bann die Erinnerung an bas antife Lebe a Der er fich entichloß, Die Antwort ber Bforte nicht abbellenischen Welt ihre herrlichfeiten aufbauen, Die zuwarten und verschiedene Strafumwandelungen Landichaften beleben, ben Bufammenhang ber Er- auszusprechen. Die Konfuln von England und Franfreich follen in volltommenem Ginvernehmen

London, 10. Mai. Rach einer Melbung bes "Reuter'ichen Bureaus" ift von ber Absicht Glabfollen bem Lefer bildlich gur Anschauung gebracht und ftone's, feine Entlaffung ju geben, bis jest Richts

London, 10. Mai. Unterhaus. Lord Groswir laufden gern jeinen farbenreichen Schilberungen beutigen Situng bis morgen Abend 9 Uhr verwert, feine bentwurdige Statte vermiffen. Allen nen. Eroß unterftutte ben Untrag, welcher ange-

Rairo, 10. Mai. Dem Bernehmen nach fol-[87] Entlaffung nehme. und werde ber Berfuch gemacht Als ein fehr praftifches und werthvolles Unter- werden, dem Rhedine Arabi Ben als Ronfeil-Braff-

Gefü

Haut

einen

"Let

perri

Tag

bore

bem

bobi

Thü

Hul

befti

Der

bod

bert

als

bät

febi

ein

ftre

Die Nonnenbraut.

Roman nach einem englischen Stoff

S. Kutschbach.

Romteg" antwortete ber Offizier berglich, "folche D, wie tief ich fle haffe." Gefühle machen Ihnen wirflich Ghre. 3ch werbe Jag und Racht nicht rubig, bis ich erfahren babe, mas Gie munichen."

3ch bante Ihnen. Rehmen Gie biefe Rofe, hauptmann Swaby", fprach fie lächelnd, "als einen Beweis meiner Dantbarteit."

Es war eine ber Blumen, welche bas Spigentuch auf ihrer Bruft gufammenhielten. Geine Finger gitterten, ale er von ihr bie Rofe nahm und fie an feine Lippen führte.

3d bin reich belohnt, Romteg", flufterte er. "Leben Gie mobl!"

"Rein, auf Biederfeben. Beute Rachmittaa verreife ich nach Biarrit, von wo ich in einigen Tagen jurudfehre und Beiteres von Ihnen ju boren hoffe."

"Gie follen bef iedigt werden. A revoir!"

Er verbeugte fich und verließ bas Bimmer, nach. bem er noch einen letten beißen Blid auf Beatice's bobe Geftalt geworfen, mabrent fie burch eine andere Thure verschwand.

"Geftern warft Du noch mein größter Feind, Subert Grandifon, heute fegne ich Dich als meinen berungen, welche die Gefellichaft an fie ftellen tonnte, besten Freund", murmelte Sauptmann Swaby, mahrend er fein Bferd bestieg und nach bem Bois ber Boulogne ritt. "Die schone Beatrice wird jest boch noch mein!"

Gein Ropf brebte fich mit ibm, feine Bulfe fieberten in Gebanten an die golbenen Bilber, Die er ale fein Beib an fein Berg brudte.

Er ware wohl schwerlich fo gludlich gemefen, batte er in Diefem Augenblide fie, Die er liebte, fiben tonnen, wie fie fich in ihrem Boudoir auf eine Dttomane niedermarf, bas von Thranen über- Baar weiter vernommen. ftromte Beficht in die Riffen verbergend und leibenicaftlich foluchgenb.

fich vor innerem Beh frummte. "D, wie febr ihren Gefühlen hatte binreifen laffen, benn biefe habe ich Dich geliebt, und bag ich Dich nun fo Bitte batte ibm boch mahricheinlich Alles verrathen. verlieren muß - ju wiffen, bag ich Dir nie an- Comit gab fie fich nur Nachts ihrem Elend bin, geboren tann, bag eine Undere bie Stelle ein. wenn fie fich nach einem vergnügten Tage allein nimmt, für bie ich Alles bahingegeben batte! -Eine Andere! Ja, Diefer Novige - Diefes Rindes in ihren erregten Bugen lefen tonnte. Bie glud-Lippen all.in burfen Dich Gatte nennen, Subert! lich aber fuhlte fle fich, ale fle endlich wieder auf

Dann ließ ihre Erregung allmälig nach; bas Befühl hoffnungelofen Glende, grenzenlofer Berüberwältigte fle. Ein tonvulsivisches Bittern befiel ihre Gestalt. Sie verbarg bas Geficht mit den Diefem Tage. Sanden und mit dem Schrei: "hubert - Subert! auf ewig verloren!" fiel fle ohnmächtig gur Erbe. Diefe Bewegung machte, bag ein Il-ines Bilb, welches an einem Bande um ihren we fen Sale lich in ben Sanden ihrer Rammerf au mar, eilte bing fich aus ben Falten bes Rleibes ichob es war bas mobigetroffene Portrait Subert Granbifon's.

6. Rapitel.

Romteg Beatrice Bafalle, Die fcone Englanberin, erregte auch in Barrit, wie überall viel Auffeben. Frangofen und Englander fcmarmten fur fie, hafchten ibn mit gitternder Sand, indem fle achtlos ben an- bag fie boch fturbe ! nach einem Blid, einem Bort, einem Lacheln von beren bei Geite warf und fich matt vor Erregung ibr und nie war Beatrice's Saltung majeftatifcher in den nachften Stuhl niederließ. Der Brief mar gewesen, nie war fie felbft beiterer erichienen, ale eben jest, und boch gab es wohl nie ein traurigeres maßen: gequalteres Berg, ale bas ihrige in Diefen Tagen. Sie lächelte, fle fprach, fie genügte allen Unforaber jeder ihrer Gebanten mar bet Subert und fei ner Gattin. Bas thaten fle ? Lebten fle in Ginigfeit? Bereute er icon feine That obe: begannen fich die beiben jungen Gatten ju verfteben? Burbe er feine Frau je lieben lernen? Gie frug nicht barnach, ob diefe ihn lieben murbe, benn fie mußte Schmerg malte fich in ihren Bugen. Gie bezwang fic von ber Bufunft ausmalte, in benen er Beatrice ja, bag Jojephine nicht anders fonnte, als ibn gu fich jedoch und las weiter: lieben, und in biefem Buntte menigstens batte fie recht. Gie verlangte febnfüchtig nach Baris jurud, um biefe Fragen alle beantwortet ju feben und ju boren, mas Sauptmann Smaby über bas junge

Manchmal schalt fie fich, baß fle ihn nicht gebeten batte, ibr nach Biarrit ju schreiben und boch

"Subert - Subert!" rief fie aus, indem fie wieder mar fie frob, daß fie fich nicht fo meit von in ihrem Bimmer befand, wenn fein fremdes Auge ber Effenbahn faß und mit ihrer Mutter nach Barie gurudtebite.

Die war ber Cilgug fo langfam gefahren, nie zweiflung, gegen bie fle nicht angutampfen vermochte, batten ihre Bferbe welche fie am Babnhof ju Baris erwarteten, fich muber und leblofer gezeigt, ale an

Endlich hatte ihre Ungeduld ein Ende Saus war erreicht und nachdem Beatrice fo rubig wie möglich gewartet batte, Lie ibre Mutter gludfle mit flopfenbem Bergen nach ihrem Unfleibesimmer und sprang auf ben Tifch zu, auf welchen man ftete in ihrer Abwesenheit bie anfommenben Briefe gu legen pflegte.

Diesmal maren es ihrer zwei, Die ihrer harrten. Gie ertannte bas Wappen auf tem einen fofort als basjenige Sauptmann Swaby's und erbrach por brei Tagen geschrieben und lautete folgender-

"Berehrte Romtef!

"Ich habe alles Mögliche versucht, Ihren Auftrag auszuführen und bis jest Folgenbes in Erfahrung gebracht: Rach ber Trauung im Rlofter hat eine frangofifche Dame, Mamit fich in ipre Bobnung genommen." -

Bei tiefem namen bielt Beatrice inne und tiefer

burch Europa begab.

Aushunft wird ihnen faum genugen, ba es nur wenig und nichts Bestimmtes ift; boch borte ich noch, daß Frau Grandifon zwei Jahre in irgend einer Familie ober einem Benftonat in England gubringen foll, um fich für ihre fünftige Stellung vorzubereiten, bis ju welchem Zeitpunft auch ihre protestantifche Trauung - welche allein bie Che gultig macht - verschoben murbe.

Mit dem beifin Bunfche, mich balb wieber in Ihrer Wegenwart fonnen ju tonnen, ohne welche Paris leer und traurig ericheint, fuffe ich Ihnen achtungsvoll bie Sand und bleibe

Ihr ergebener Diener

John Manfon Smaby." Als fie ben Brief gelefen, fiel Beatrice's Sand in ben Schoof und fle lebnte ibren Ropf gedantenvoll jurud, glubend vor Freude und Aufregung.

Go hatte fle boch Etwas erfahren, wenn auch wenig; allein bies Benig genngte, um fie mit Jubel ju erfüllen. Dies Rind mar alfo nicht wirtlich Sub.rt's Frau und murbe es mabricheinlich erft nach zwei Jahren. Bas mochte Alles bis babin gescheben ? Josephine fonnte fterben - ach,

Es war ein graufamer Bunfc, boch ein inniger.

Bie tonnte auch ber icone elegante Subert Grandifon gludlich werden mit einer Frau, welche wie ein Rind erit erzogen werben mußte, che er fie ber Befellicaft vorftellen burfte.

Ein falter Strahl fcof aus Beatrice's ftablblauen Augen.

"Rech nicht richtig verheirathet", murmelte fie Dame de Rigaur, Subert Brandijon's Frau und neue hoffnung jog burd biefe Mittheilung hauptmann Smaby's in ihr Beig ein.

Sie öffnete ihr Schmudfaftchen, welches auf bem Toilettent fch ftand und nahm baraus Subert's Bild, welches fle ja nun nicht mehr auf ber Bruft "Sier blieb fie faft eine Woche und reifte tragen burfte. In filler vergudter Bewunderung Dann in ihres Gatten Begleitung mit Da- betrachtete fle es. Bas für mannliche, offene, fanfte Dame be Rigaur nach Boulogne, wo die Da- Buge er Doch batte! Bie lieb Die großen ehrmen ein Schiff nach Folfestone bestiegen, mah- lichen, ernften Mugen fie anblidten! Bie eigen rend unfer Freund, bas Rangel auf bem mar bas Lacheln, bas um die Lippen fpielte. Er Ruden fich wieder auf eine feiner Bufreifen mußte offenbar gludlich gewesen fein, als bas Bilb 3ch fürchte, Diefe gemalt murbe, - mar er jest glüdlich?

Borfen:Bericht.

Etettin, 10. Mai. Weiter bewölft. Temp. - 10° de Barom. 28" 6"' Wind NW

Beizen etwas fester, per 1000 Klgr soto getb 210—220 oez, weißer 211 221 bez, per Mai 220,5 bez, per Mai=Juni 219,5 bez, bez Juni-Jusi 218,5—219 bez, per Jusi-Augun 211 bez, per September-Ottober 206 bea.

Maggen etwas fester, ver 1000 Klgr. toko ini 150—153 vez., per Mai 151—151,5 bez., Bf. u. Gd., ver Mais Juni 148 bez., ver Juni-Juli 146—146,5 bez., per Juli-Angust 145,5 beg., 145 Gb., per September-Oftober 144,5—145 beg.

Winterrübsen per 1000 Rigr. loto per Gep ember-Oftober 256,5 beg.

Müböl matter, per 100 Klgr. lofo bei Kl. obne Faß 58 Bt., ver Mai 56,5 Bf., per Mai-Juni 55,75 bez., per September-Ottober 55,25 Bf. Spiritus still, per 10,000 Liter "/o loso ohne Faß 44,9 bez., per Mai u. per Mai-Juni 46 Bf. u. Gb., per Juni-Juli 46,7 bez., per Juli-August 47,5 bez., ver Mugust-September 48,2 bez. Betroleum per 50 Klgr loso 7,1 tr

Refammunachung.

Bum öffentlich meiftbietenden Berfauf der an ber Glijabethstrage im Banviertel II belegenen Barzelle 12 wird ein Termin auf

Sonnabend, ben 13. Mai b. J.,

Vormittags 11 Uhr.

in ber Rafematte Dr. 48 angefest. Lageplan und Verkaufsbedingungen können in unferm Geschäftszimmer vorher eingesehen werden. Stettin, ben 27. April 1882.

Die Reichskommiffion für bie Stettiner Festungegrundstücke.

Für Zahnleidende

empfehle mein Atelter gum Ginfegen fünftl. Bahne und Plomben (vollständig ichmerglos) nach neuefter amerik. Methode. Jede Zahnoperation wird gewissenhaft ausgesinger. Nicht nicht gutstigende Gebisse werden wieder passend und billigst umgearbeitet.

Georg Zeppernick, Frauenstraße 42.

Jeder Destillateur, Brennerei-Besitzer und Gifig-Kabrikant

follte auf die "Dentsche Destillatene-Zeitung", Fachorgan für die gesammte Spirituosenbranche, abonnicen, welche nachweislich bereits von 2500 Fachg.nossen in 700 Postorten gelesen wid Die "Dentsche Destillatene-Zeitung" kostet bei allwöchenklichem Erscheinen nur 1,50 M pro Duartal und werden Bestellungen von allen deutsichen Postanstalten, Buchhandlungen und dem unterzeichneten Berlag icherzeit avgenommen. Die "Dentsche Destillatene-Zeitung" ist das angesiehense Antündigungs-Organ für Stellenvermitt-lungen, Geschäftr-Un- und Berkäne, Nezepte, ätherische Dest und Essensiehen und Esse

werden gratis und franko geltefert. Bunglau i. Schl., den 1 Mai 1892. Berl d. "Dentschen Destillateur-Zeitung".

1 fleines Grundftud mit Laben ift umftanbehaiber

Sogleich ju verfaufen. Räh, in ber Erpeb. b. Bl., Schulzenftr. 9.

In einer Stadt von ca. 7000 Ginwohnern, mit Babu- und Dampferverbindung, ift ein in lebhafter Stadigegend belegenes Materialgeschäft, verbunden mit Defillation, sowie Wein- und Bierausschank, um-

ständehalber anderweitig zu verpachten Abreisen unter M. G. 184 in der Expedition b. Blattes, Rirchplat 3, abzugeben.

Nordseebad Helgoland.

Eröffnung der Saison am 10. Juni, Schluss am 10. Oktober.

Telegraphische Verbindung mit dem Festlande.

Radetfahrt-Altien Gesellschaft gehörende, große, mit eleganten Salons und jeglichem Komfort ausgestattete Bostdampfschiff.

"Cuxhaven", Rapitain Röhrs.

Bon Hamburg am Sonnabend, den 10. Juni, dann jeden Sonnabend und Mittwoch, vom 11. Juli bis 16. September jeden D'enstag, Donnerstag und Sonnabend, vom 20. September Mittwoch und Sonnabend, zulezt am Sonnabend, den 7 Oktober
Bon Selgoland zurück jeden folgenden Tag, jedoch Sountags in Selgoland verweilend.
Abfahrt von Hamburg vom 10 Juni dis 31. August um 9 Uhr früh, vom 2. September dis

7. Oftober um 8 Uhr.

Bon Bremerhaven. Geeffemunde nach Belgoland fahrt bas bem Morbbeutiden Bloud ge-

, Nordsee.

bom 27. Juni bis 30. Geptember incl. jeden Dieuftag und Sonnabend nach Anfunft bes erften Bahnzuges.

Bon Belgoland gurud jeden Mittwod, und Montag fo zeitig, daß der Abendzug nach bem Inlaude bennst werden fann.

Beftellungen auf Logis übernimmt die untergichnete Direftion. Auf arztliche Anfragen ertheilt Ansfunft: Der fönigl. Landes: und Babearat herr IDr. Selemarz. Belgoland, April 1882

Königl. Bade-Direktion.

Station Nenndorf, Hannover-Altenb.

Königl, Bad Nenndorf

Hannov. Staatsb.

am Deistergebirge, in der preuss. Grafschaft Schaumburg.
Altberühmtes Schwefel- u. Soolbad.

Schwefel-Trinkbrunnen, Schwefel-, Soole-, Moor-, Schlamm-, Douche-, russische, römische Bäder, Inhalations-Salons, Molke, Elektristät. Gegen Gicht, Rheumatismus, Knochenleiden, manche Lähmungen, Neuralgien, Blutdyskrasien, chron. Hautkrankheiten, Metallvergiftungen, chron. Katarrhe, Hämorrhoiden, Skrophulosis, manche Frauenleiden. Brunnenärzte: Herren Sanitätsrath Dr. Neusch, Stabsarzt a. D. Br. Ewe, Dr. Varenhorst. Dr. Neussel, St

15. Mai bis 15. September. Mönigl. Preuss. Brunnen-Direktion.

Gewinn-Plan der IV. Lotterie von Baden-Baden.

Konzessionirt durch landesherrl. Genehmigung für den Umfang der preuß. Monarchie u. im Bereiche anderer Staaten.

DEVENDED THE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PROPERTY OF THE PROPE	THE REPORT OF THE PARTY OF THE	A PERSONAL PROPERTY THE RECOGNIZATION OF A PARTY AND A PARTY AND PARTY AND A P
1. Ziehung am 7. Juni 1882.	2. Ziehung am 5. Juli 1882.	5. Ziehung am 18. bis 25. Oftbr. 1882.
Preis der Loofes 2 Mark.	Preis des Loofes 2 Mark.	Preis des Loofes 2 Mart.
Mart	1 Gewinn i. Werthe v. 10000	Gewinne im Werthe bon Mart
1 Gewinn i. Werthe v. 10000 1 5000	1 , 5000	1 a 60000 60000
1 3000	1 3000	1 à 30000 30000
1 2000	1 1 1000	7 63 510000 510000
1 1000 1 500	2 Gewinne a 600 1200	1 à 10000 10000
H H	3 , 500 1500	
2 Geminne à 300 600 4 200 800	5 2 300 1500	1 à 5000 5000
10 100 1000	10 , 200 2000	1 : 1000 1000
40 , 50 2000	30 , 100 3000 150 , 50 7500	1 à 4000 4000
100 " 30 3000 838 Gew. i. Gesammtw. v. 16800	160 " 30 4800	5 à 3000 15000
	635 Gew. i. Geschmitte. v. 12800	
1000 Gew. i. Gesammtw. v. 45700	1000 Gew. i. Werthe v. 55300	5 à 2000 10000
3. Ziehung am 9. Angufil 882.	4. Biehung am 11. Septb. 1882	15 a 1000 15000
Preis des Loofes 2 Mark.	Preis des Loofes 2 Mart.	
Mart	Wart 1	15 à 600 9000
1 Gewinn i. Werthe v. 12000	1 Gewinn i. Werthe v. 15000	
1 5000	1 " 5000 1 " 3000	20 a 500 10000
1 2000	1 2000	25 à 300 7500
1000	2 (Sewinne" à 1000 2000	1 40 66 200 1200
2 Gewinne" à 600 1200	3 600 2500	30 à 200 6000
3 . 500 1500	5 500 2500	
10 . 300 3000	10 300 3000	120 à 100 12000
10 200 2000	1 10 200 2000	
50 100 5000	75 100 7500	
150 , 50 7500	300 " 50 15000	4410 Gew. i. Gefammtw. v. 89000
1270 Gew. i. Gefammtw. v. 25400	1001 Sew. i. Gefammitw. v. 22000	
1500 Gew. i. Werthe v. 68600	1500 Gew. i. Werthe v. 80800	5000 Gew. i. Werther. M. 300000

Bestellungen auf Loose zu obiger Lotterie zum Originalpreise von 2 Wark per 1. Rlaffe, sowie jum Preise von 10 Mart für alle fünf Klaffen nimmt entgegen die Expedition diefes Blattes, Stettin, Kirchplat 3

Hand-Berkauf.

Gin Saus mit Garten bor bem Gonigsthor mit über 700 Thir Netto-Citrag, abgüglich aller Koften und Abgaben, ift bei 3-4000 Thir auch mehr Angahlung jogleich vertäuflich Geft Abreffen unter ID. 98. S. in der Gro d. Blattes, Schulgenftr 9, erbeter.

Ganz neu! Zeichnen: und Malmappe

mit Tuiden, Pinfel, Borlagen und Kolorirbilbern, reigenbes und unterhaltendes Beschäftigungespiel

a 10 Pfennice empfleblt

Schulzenstraße 9.



Ter chiungene Budiftaben, ftarte Schablonen in jeder Größe, forreft n. fanber, jede Befiellung in Schablonen werden fofort angeferrigt A. Bekultz, Francuftr. 44.

Wer Italienisches Ceffüzel in auter Maare billig begi Importgeschäft von Manne Waler in Ulma ca. D. Lebende Anfunft wird garantirt. Preisverzeichniß wird postfrei zugesandt. 4 halbgewachiene Edennik elfinester franto M. 7. halbgewachiene Gelblissler frto. M 8. 4 halbgewachiene Langotts franto Ab



Bewährte Glodenhängung mit großen Bortheilen gegen die alte: feine Erschütterung, we-niger als ½ früherer Augfraft. schwächere, fleinere und dadurch billige Stühle. Propett, Beichming, Bemahrungsattefte franto,

belliger geliefert durch Bermittlung des Grfinders Baurath Better zu Trier.

SCOUNTY, ein- und zweithürig, mit und ohne Panzer offerirt

A. Possow, Papenstr. 3.

Nur noch einige Vorstellungen.

vor dem Berliner Thor. Hente, Donnerstag, 7½ Uhr: Brillante Gala-Borstellung mt neuem Brogramm. Der Emem hochgrehrten Publikum, allen Freusden und Könnern ber Magie erlaube ich mir ergebenst anzureigen, daß ich feine Koffen noch Milte geichent babe, etwas gang Nt nes, noch nie in gang Europa G jeben b die Shre habe, heute jum ersten Male in Stettin vor-uführen und fenn man mit Richt es bas 8. Wamber ber Welt nemen

Die myseriöse Geisterhand, we welche zeichnet à la Signor Carla und rechnet à la Miseitze Franks. Ales Röber Plasterhand.
Morgen, zum zweiten Plaste: Tie Geisterhand.

Billeis gu ermäßigten Breifen täglich borber in den Cigarrenhandlungen der Herren Ment & Co.

- batte fle über ihrem eigenen Web ver- } geffen, bag bas feinige ebenjo groß fein tonnte ? Beatrice. dachte Beatrice. Was hatte er durch sein Opfer errungen ? - ein Beib, Das er nicht liebte, ein wiffen, ob Sie beute Nachmittag nach bem Bois ichaarten, ber mit Beatr'ce eine boppelte Angiehung Rind, das, bis es erzogen war, ebensowenig ju be Boulogne fahren wollten." feiner Frau paßte, ale in feine gefellichaftlichen Rreise; und er, - ber Subert Grandison, ber unter Allen hatte mablen fonnen, ohne Furcht, abgewiesen ju werben, war nicht feine Bufunft -Diefelbe Butunft, welche er fo gerne fich ausmalte St. Silaire fahren fonnten, welche fich bagu er- Labeln naberte, alle anderen Ravaliere fofort Blat Beiben gu. und nach feinen Grundfagen gestaltete - gerftort boten bat." wie ibre eigene?

Die Thranen fielen reichlich über Beatrice's Bangen und trübten das Bild in ihrer Sand.

"Armer, armer Subert! Du bift gewiß auch ju bebauern!" murmelte fie und beugte fich über fein Antlig. Doch noch ebe ihre Lippen Das Medaillon mich hat." berührten, richtete fie fich auf und rief erschroden, porläufig nicht einer Auberen an ? 3ch will warten, meinen Befühlen gang nachzugeben !"

Babrend fie das Bild wieder an feinen Ort

erschien ibre Bofe

"Will meine Mutter wirklich ausfahren? 3ch bachte, ffe mare ju mube bagu."

um mich angutleiden." Und als fie wieder allein barüber, als fie es borte und fuhr fort, ihren nun war, flufterte fie: "Bielleicht treffe ich Sauptmann Smaly, ber am Ente wieder neue nachricht für jedoch erschien er erft furz bevor bie Damen bas Sug aus holland gefommen."

Dhne ben anderen Brief weiter ju beachten, ihr haupt ftolg jurudwerfend : "Nein! Behort er beffen Sandschrift fle als diejenige einer Freundin fle ihn an ihre Seite winfte, "was hat Sie beute D, wie schandlich! Bielleicht entpuppte fich das in England erkannt hatte, fleidete fich Beatrice mir untreu gemacht? Sie muffen eine gute Ent ftille Nonnchen als eine boje Sieben." bie er frei ift, dann foll meine gange Gegenliebe rafch an und befand fich furge Beit nachher in ichulbigung vorbringen ober ich werbe Ihnen recht ibm geboren. Go lange aber Diefes Madden ibn bem eleganten Bagen ber Grafin, als eine ber bofe fein. Run?" thren Gatten nennt, will ich mich nicht erniedrigen, iconften und beiterften Besucherinnen des Bois be! Loulogne.

Die Grafin be St. Silaire mar eine bochft angebrachte, flopfte es an der Thur und auf ihr "Berein!" nehme Gefellichafterin. Ebenfo hubich wie geiftreich, vereinigte fle bie murbevolle Saltung einer Eng. fich verbeugend.

tomplette elegante Equipage mit 4 Pferden,

1 fomplette elegante Equipage mit 2 Pferden,

1 komplette elegante Cquipage mit 1 Pferde,

1 tomplette elegante Equipage mit 1 Pferbe,

1 tomplette elegante Equipage mit 1 Pferbe

im Gesemmtwerthe von 21500 M.

Die Ziehungslifte wird in diefer Zeitung veröffemlicht.

tomplette elegante Gauipage mit 2 Bferben.

"Dun, Elifabeth, was giebt es?" fragte landerin mit der Lebhaftigfeit einer Frangoffin. Es! fonnte Riemand in ihrer Gesellschaft ftill und trau- eben nach Baris gurudgelehrt ift, bat ibn in Da. "Gnäbiges Fraulein, Laby Bafalle municht ju rig fein und Diejenigen, welche fich um ihren Bagen nemart gefeben." bot, waren durchaus feine Ropfhanger.

Der Grafin besonderer Liebling war Gir Gobfron. Die harmonirten zwei Menschen bester, wie

"Run, so sage ihr, ich nahme ihr Anerbieten Das Gerücht ging, daß die lebhafte Gräfin ihres die Gräfin weiter. "Ich möchte gar zu gerne mit Dank an, und dann komme wieder, Elisabeth, Bittwenstandes mude wurde; sie lachte gutmuthig etwas über sie hören " Wäldchen verließen.

nicht haben. Ich erfugr neues von unserem jungen Eremiten."

"Wie, von hubert Grantison ?" fragte die Grafin

"Bon ihm. Mein Freund Grantley Dalton, ber

"Birflich? D Beatrice, bore einmal gu. Unfer armer Bräutigam ift gesehen worden."

Sie hatte nicht nothig gehabt, die Aufmertfamfeit ihrer Freundin machgurufen, benn obgleich "Das ift Mylaty auch, fie meinte nur, daß biefe Beiben, und fie bevorzugte ibn benn auch ein gleichgiltiges Lacheln um ihre Lippen fpielte, fo wenn Sie es wunfchten, Sie mit ber Grafin be fo beutlich, daß, wenn er fich mit feinem höflichen borchte Beatrice boch athemlos ber Unterhaltung ber

"Sah herr Dalton auch die Novige ?" fragte

"Dann bedaure ich, Ihnen hiermit nicht bienen faft ungertrennlichen Begleiter ju begunftigen. Seute zu tonnen. Subert Grandifon mar allein und gu

"Allein! - Sat er feine Bochzeit fo fonell be-"Aber, Gir Godfron!" rief die Grafin, indem reut, daß er den honigmonat icon allein verlebt ?

"Das weiß ich ebenfalls nicht, gnabige Frau; fle waren aber gang gewiß nicht beifammen. Doch "Eine beffere Entschuldigung tonnte ich auch ficher will ich Ihnen Alles ergablen, mas ich borte."

(Fortsetzung folgt.)

Hauptgewinne i. 23. von 60000 Wif.,

IV. Lotterie von Baden-Baden.

30000, 15000 12000, 3 à 10000, 5 à 5000 Mt. 1c. 5 Rlaffen, 10000 Gew., Gefammiwerth 330400 Mt.

2 Mark fostet 1 Loos zur 1 Klasse, Ziehung am 7. Zuni er., Original-Boll-Loose, für alle Klassen gültig, 10 Mt.
A. Molling, General-Debit in Sannover.
Zu haben in Stettin bei Rob. Th. Schröder. Bantgeschäft.

5000 Ma,

59000 14

9500 14

R. Grassmann's

Papierhandlung, Schulzenstraße 9. empfiehlt bon ihrem reichhaltigen Lager:

Konzeptpapiere, per Buch 10, 15, 20, 25 und 30 Bf. Patentkonzepte, per Buch 30, 35, 40, 45, 50 und 55 Bf. Kanzleischreibpapiere, per Buch 20, 25, 30, 40, 45 und 50 Pf. Hochfeine Belinpapiere, per Buch 55, 60 und 65 Bf. Ministerpapier,

per Buch 80 Af. Postpapiere in Quart, per Buch 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 und 70 Bf.

Postpapiere in Oftav, per Buch 10, 15, 20, 30 und 35 Bf. Postpapiere in Rabinetformat au 20, 25 und 30 Pf Postpapiere in verschiedenen

Farben, per Buch von 20 Bf. an, Seidenpapiere in allen Farben, Glanzpapiere,

Notempapier, Umschlag: und Packpapier. Ferner alle Sorten Konverte vom fleinsten bis jum größten Format von 25 Bi., weiße von 80 Bf. per Hunderf an, zu den billigften

Gelbe, blane, und weiße Saatlupinen,

fowie prima Lupinenschrof

7 Mark per Centner, und

Futterlupinen pfferirt

Gustav Friedeberg, Stettin.

Pappdachbesiker

Um alte, schabhafte Bappbächer vollständig wasser-bicht und dauerhaft wieder herzustellen, ist das beite und sicherste Berfahren das Neberkleben derselben mit meiner praparirten Asphalt-Alebepappe nach bem meiner praparrien Aspyalt-Riedepuppe nach dem benn mir seit 10 Jahren in ganz Deutschland mit groß. Erfolg angewandten Shstem. Aussührung schnell und unser fünfi. Garantte. Zahlreiche feine Re-ferenzen aus allen Provinzen Deutschlands! Gutachten vieler maßgebenden Persönlichkeiten! Louis Lindenberg, Stettin,

Dachbed-Bedarf-Asphalt-Pappen-Fabrif.

Ich empfing eine Sendung hell und fparfam brennenbes

Petroleum und offerire bavon a Liter 15 Pfennige.

S. Rubinstein. Schuhstraße 8

unpfehlen Florblumen als: Fuchsien, Deargonien, Beliotrop, Monaterofen 2c., Tep: eichpflanzen, Schlinggewächse verschiebener Art, Commerblumen 1c. 1c. in reicher Auswahl.

Cor. Mocn. Binigl. Soflief , Grabow a D , Breitestr. 7.

Stettiner Pferde-Lotterie.

Gewinne:

2 Baar elegante Bagenpferbe im Gefammtwerthe von 65 elegante Reit- und Bagenpferbe im Ge-

fammtwerthe von annumerthe von 6 Baar elegante Geschirre, 25 komplette Reissättel, 50 vollständige Zaumzeuge, 50 elegante Neitrensen, 50 elegante Neitrensen, 50 elegante Neitrensen, 60 wollene Pferdedecken u. s. w. im Gesammtwerthe von

Riehung am 22 Mai 1882.

Loofe a 3 Mark (11 Loofe 30 Mark) in der Expedition dieses Blattes, Stettin, Kirchplay 3

Bei Bestellungen von außerhalb bitten wir, zur frankirten Rückantwort eine Zehnpfennig-Marke beizulegen reip. bei Po anweisungen 10 &. mehr einzahlen zu wollen.

Im Berlage von J 24. Bon in Königsberg i. Pr. erschien im März d. 3. Preuß & Better's Kinderfreund

(223.), der nenen Ausgabe 110. Auflage, nach ber nenen Rechtichreibung forrigirt, in b. geographischen, wie in d. auf Münz, Maaß und Gewicht bezügl. Daten (in letzteren durch Umrechnung) burchweg berechtigt sonft aber unverändert. Breis wie bisher nebft nen revidirter Provingials Seimathskunde und Karte 80 &. ungebunden. Probe-Gremplare versendet die Berlagshandlung direkt.



Griechische Weine

mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten von Cephalonia, Cozinth, Satzas und Santozin

versendet Flaschen und Kisten frei zu 19 Mark F. MENZER, Neckargemund, Ritter des Königl. Griech Erlöser-Ordens

Orchestrionettes, Ehrlich's Patent,

find die größte Gifindung ber Rengeit auf bem Gebiete ber mechantichen Mustemerke!

Auf feinem Schiffe follte ein solches Inftrument fehlen, ba es ungemein zur Unterhaltung ber Paffagiere, namentlich bei größeren Reisen beiträgt Es genügt das

Einlegen einer aus feiner Kappe hergestellten Note, um jedesmal ein neues Stück spielen zu können. Die kleineren Instrumente genügen zur Begleitung als Tanzmusik. Die größeren ersehen eine Orgel. — Borkenntnisse sind nicht nöthig, daher können die Instrumente überall hin versandt werden! Noten, für alle Länder der Welt passend, in großer Unzahl vorrättig. Extra-Noten werden nach eingesenden Originalen jeder Zeit angesertigt. Bei Bestellungen wende man sich an die nächste Instrumentenhandlung Wiederverkäuser erhalten Kabatt. Fabrik Leipziger Musskuberke, vorm Paul Ehrlich & Co.,

an Gohlis bei Leipzig.

Hoelcke's Bade-Einrichtung für Familien. Berlin-

In jedem Wohraum aufzustellen. Anerkant praktischste, billigte und sparsamste Bade-Einrichtung.

Unfere Einrichtungen haben fich durch ihre Dorgidge auch am fiefigen Flatze in die weitelen Kreife eingeführt und werden von den sie benutgenden samitien all gemein enupfoblen. Ausf. Frosp. grafis u. franco. Hoeleke's Bade-Apparate-Fabrik. Berlin, Besselstr. 5. Liefer. d. kais. Marine- u. Militär-Lazarethe.



Niederlage in Stettin bei F. Blassing grosse Woll weberstr. 70

Schering's Pepsin - Essenz, mach vorschrift von Br. Oscar Liebreich, Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin. Acute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen übermässigen Genusses von Spiritus u. s. w. werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 M. 50 und 2 M.

SCHOTING'S TOINGS MALZOXTRACT. Bewährtes Nährmittel für Wiedergenesene, Wöchnerinnen u. Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten u. Heiserkeit. Preis p. Flasche M. 0,75. Schering's Malzextract mit Eisen, Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutarmath (Bleishsucht) etc. Preis per Flasche M. 1,00.

Schering's Malzextract mit Kalk. Schwächlichen Kindern, namentlich solchen, welche an sogenannter "englischer Krankheit" (Rachitis) leiden, zu empfehlen. Wrazuen, Chemicalien, deutsche und auszündische Specialitäten empficht Schering's Grune Apotheke in Berlin, N., Chausseestr. 19.

Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und grösseren Droguenhandlungen.

Magdeburger Goldleisten Jahrik C. Erdm. Schoenemann.

Magdeburg. Billigite Bezugsquelle. Mufter gratis und franto.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergieht sogleich das fertige Getränk) unfübertrefflichen (acao. 1 Pfd. = 100 Tassen.

Preis: per 2/1 1/1 1/2 1/4 = Pfd.-Dose.

850 300 150 80 Pfennige.

!! Restitutions-Schwärze!! von Albert Sautermeister. Apothefer.

Alloterwald (Hohenzollern).
bas vortressichte Mittel um abgetragene dnukle und schwarze Kleider, Möbelstoffe, Sammet, Filzhüte besonders auch die dunklen Militärkleider 2c. 2c. durch einsaches Bürsten mit dieser Flüssigseit, ohne sie zu zertrennen, wieder angufarben, daß fie wie nen erscheinen, ift in Flaschen gu 60 & und 1 M gu beziehen Stettin burch Sehütze & Hueh, fl.

General-Depot für Rorddeutschland bei C. Berndt & Co., Leipzig.

Heede

zum Schindeldachdichten und zur Pappefabrifation

ftets vorräthig und in größeren, fowie fleineren Poften billig abzugeben burch

A. Hoffmann.

Ronigeberg i. Pr., Anochenftrage Rr. 1.

Briefmarken-Sammlung mit 2000-4000 verschiedenen echten Marken 2c. fauft

gegen Baarzahlung Frankfurt a. M. Ed. Woelfler.

Schwedischen Kientheer werden Offerten in 1/1 und 1/2 Original-Tonnen franto Magdeburg unter K. 4137 durch die Annoncen-

Expedition bon Robert Kless, Magdeburg,

Leicht? Ranchen Sie Lupe! Schlutius & Co., Bremen u. Riederlagen. Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell bas Burcan per "Germania",

Wir suchen für unser Wäsche = Geschäft 1 tüch. tige, mit der Branche vertraute Berkäuferin. Gebrüder Aren.

Alls Porschnitter

für die Korn-, Kartoffel- und Rüben. Ernte für das Jahr 18-2 suche ich Beschäftigung und kann so viel Leute stellen, als nach Belieben der Herrschaften verlangt werden. Gute Führungs-Atteste stehen von mehreren Jahren auf einer Stelle zur Seite, werden auch auf Berlangen eingesandt. Mimelhers in Königswalde,

Reg. Bez. Frankfurt a. O, jetzt in Krihow, Medlenburg-Schwertn.

Depositen- und Spargelder werben bis auf Weiteres an meiner Raffe ange-

nommen und folgender Weise verzinkt:
bet täglicher Kündigung ab 8% % p. a.,
bei 14tägiger Kündigung ab 8½ % p. a.,
bei monatlicher Kündigung ab 4% p. a.,
bei Bmonatliche Kündigung ab 4½ % p. a.,
bei Gwonatliche Kündigung ab 4½ % p. a.,

Stettin, Schulzenstraße 22. Kaffenstunden von 9—1 ithr und 8—6 uhr